

Haftungsangst Inventar

Unterscheiden Sie zwischen legitimer Sorgfalt und lähmender Angst

Bezug: Kapitel 2 – Die Compliance-Fälle

Dauer: 20–25 Minuten

Was Sie brauchen: Einen ruhigen Moment. Stift. Ehrlichkeit.

Ziel: Sie erkennen, wo berechnete Risikoprüfung aufhört und angstgetriebene Entscheidungsvermeidung beginnt.

September 2024: Drei ehemalige Wirecard-Vorstände werden zu 140 Millionen Euro persönlichem Schadensersatz verurteilt. Dieses Urteil hat die Business Judgment Rule erschüttert.

Die Kernthese: Es gibt einen fundamentalen Unterschied zwischen legitimer Sorgfalt (die Sie schützt) und Haftungsangst (die Sie lähmt). Die erste prüft Risiken. Die zweite vermeidet Entscheidungen. Beide fühlen sich identisch an.

TEIL 1: DER HAFTUNGSANGST-TEST

A: Sorgfaltsmotivation

Aussage	1	2	3	4	5
A1 Ich prüfe Risiken, weil ich eine bessere Entscheidung treffen will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A2 Meine Risikoanalyse hat ein klares Ende – ich weiß, wann „genug“ ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A3 Ich kann benennen, welche Information mir konkret noch fehlt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A4 Nach der Prüfung fühle ich mich sicherer und handlungsfähiger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A5 Ich würde dieselbe Sorgfalt auch ohne Haftungsrisiko walten lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Σ A:

B: Angstmotivation

Aussage	1	2	3	4	5
B1 Ich fordere zusätzliche Analysen, obwohl ich ahne, dass sie nichts Neues bringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B2 Ich denke bei Entscheidungen an Worst-Case-Szenarien (Haftung, Karriereende, Hausverlust).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B3 Ich vertage, weil „noch nicht alle Risiken durchgespielt“ sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B4 Ich beauftrage externe Gutachten primär zur Absicherung, nicht zur Erkenntnis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B5 Selbst nach gründlicher Prüfung fühle ich mich nicht sicher genug.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Σ B:

TEIL 2: AUSWERTUNG

Summe A (Sorgfalt): _____ Summe B (Angst): _____ Differenz (A minus B): _____

A deutlich höher (+5 oder mehr): Ihre Sorgfalt ist funktional. Sie prüfen, um besser zu entscheiden.

A und B ungefähr gleich (-4 bis +4): Grauzone. Beides ist aktiv. Achten Sie bewusst darauf, ob Sie prüfen oder aufschieben.

B deutlich höher (-5 oder weniger): Haftungsangst dominiert. Sie analysieren nicht für bessere Entscheidungen, sondern gegen die Angst.

Die Kosten der Verzögerung

Ihre letzte verzögerte Entscheidung - Was hat sie gekostet? Direkte Kosten (verlorene Chancen, Marktanteile, Talente): Indirekte Kosten (eigene Energie, Teambelastung, Reputation): Wie viele Monate haben Sie verzögert? _____ Geschätzte Gesamtkosten: _____

TEIL 3: REFLEXION

Wo in Ihrem aktuellen Alltag verwechseln Sie Sorgfalt mit Aufschieben?

Kennen Sie den „unsichtbaren Spieler“ in Ihren Meetings? Die Frage, die nie laut gestellt wird, aber jede Entscheidung bremst?

Was wäre, wenn Sie die juristische/fachliche Absicherung vom Entscheidungsprozess trennen? Erst Boden sichern, dann handeln?

TEIL 4: IHR NÄCHSTER SCHRITT

Die 48 Stunden Regel

Jede Erkenntnis, die nicht innerhalb von 48 Stunden in eine Handlung mündet, verfliegt. Das ist keine Motivation, das ist Neurobiologie.

Mein konkreter nächster Schritt:

Bis wann: _____ **Was genau:** _____

WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

LG München I (2024). Wirecard-Urteil: Persönliche Haftung ehemaliger Vorstände, 140 Mio. Euro.

Business Judgment Rule, § 93 Abs. 1 Satz 2 AktG. Haftungsschutz bei angemessener Informationsgrundlage.

BDU (2024). Deutscher Beratungsmarkt: ca. 48,7 Milliarden Euro.

Kahneman, D. & Tversky, A. (1979). Prospect Theory: Verlustaversion – Verluste wiegen doppelt so schwer.

Hinweis: Dieses Praxismaterial ist Teil des Decision Clarity Process (DCP) und ergänzt das Buch „KLARHEIT – Entscheiden, wenn es unmöglich erscheint“ von Hans W. Deckers. Es ersetzt keine professionelle Beratung oder Therapie. Wenn Sie beim Bearbeiten starke emotionale Reaktionen erleben, legen Sie die Übung beiseite und lesen Sie Kapitel 17 (Grenzen der Selbstreflexion).